

Dialog heißt:

Dialog heißt:

dem anderen Menschen als Person begegnen;
den anderen Menschen als Person wahrnehmen;
sich selbst als Person (und nicht nur in der Funktion) zeigen.

Dialog heißt:

die eigenen Fähigkeiten erkennen und wertschätzen;
die eigenen Fähigkeiten selbstbewusst anbieten und einsetzen;
darauf achten, dass die eigenen Kraftquellen nicht versiegen.

Dialog heißt:

sich den Menschen zuwenden;
Menschen geben, was sie brauchen;
Menschen aber auch ermutigen, selber nach dem zu suchen
und zu streben, was sie nötig haben.

Dialog heißt:

dem anderen Menschen als gleichwertigem Partner begegnen;
Verhältnisse beseitigen, die den anderen Menschen
»unten« halten, behindern oder ausblenden;
sich selbst auf den Boden der Realität begeben und
die Lebenswirklichkeit des anderen Menschen spüren.

Dialog heißt:

damit rechnen, dass der andere Mensch auch einmal
meine Position und ich seine einnehmen könnte;
daran denken, dass auch die andere Person
etwas zu geben hat, von sich aus Fähigkeiten aufweist;
mir immer wieder bewusst machen, dass ich nicht alles
von mir aus habe oder kann
und meinerseits auf andere angewiesen bin.

entnommen:
Herbert Haslinger, Institut für Fort- und Weiterbildung
„konzepte Nr. 2“
Stuttgart-Rottenburg, 12/1997

überarbeitet von
Winfried Zawidzki
Bamberg, 07/2011